

# Die Lockerheit der Überfliegerin

Natalie Geisenberger hat sich optimal vorbereitet: Testrennen gewonnen, für Weltcup gesetzt

VON SABINE WITTMANN

**Miesbach** – Natalie Geisenberger kann sich zufrieden zurücklehnen: Ihre Form passt. Schon bei den ersten Testrennen auf den Startbahnen in Königssee und Oberhof war die 20-jährige Rennrodlerin vom RRT im ASV Miesbach nicht zu schlagen. Ein gutes Gefühl, zeigt sich doch, dass sich die Miesbacherin perfekt auf die neue Saison vorbereitet hat.

Schon während ihrer Ausbildung zur Polizeimeisterin an der Bundespolizei-Sportschule in Bad Endorf standen von April bis August täglich bis zu zwei Trainingseinheiten auf dem Programm. Kraft, Ausdauer, Koordination wur-

den dabei ebenso geschult wie zum Beispiel der Umgang mit Waffen. Dazu kamen „unsportliche“ Verpflichtungen. Eine Vize-Weltmeisterin, Europameisterin und Deutsche Meisterin ist eben gefragt. Verleihung des Bayerischen Sportpreises, Auftritte im Fernsehen und die Reise nach Marokko, in den Club der Besten, die die deutsche Sporthilfe jährlich veranstaltet.

Von der afrikanischen Sonne ging es fast direkt in den Eiskanal von Oberhof zum ersten Lehrgang. Und hier zeigte Geisenberger dem neuen Bundestrainer Norbert Loch, den sie in seiner früheren Funktion als bayerischen Landestrainer seit ihrem 14.



**Ejn Aushängeschild** im und neben dem Eiskanal: Natalie Geisenberger hat schon in der Testphase wieder das Geschehen dominiert.

FOTO: KN

Lebensjahr bestens kennt, dass mit ihr die Siegesserie der deutschen Damen ruhig fortgesetzt werden kann. Ohnehin kann die 20-Jährige befreit auf die nächste Weltcup-Saison blicken, denn neben Weltmeisterin Tatjana Hüfner (WSC Oberwiesenthal) ist die Miesbacherin gesetzt. Hüfner und Anke Wischnewski sieht Geisenberger auch als ärgste Konkurrentinnen im Kampf um den Deutschen Meistertitel an. Mit dieser Meisterschaft steigen die Rennrodler am 25. Oktober in Königssee in ihren Wettkampf-Winter ein. Zuvor finden noch Selektionsrennen für den Weltcup statt. Aber auch hier kann sich Natalie Geisenberger ja zufrieden zurücklehnen.